



# Die Presse

**Zednik sagt ab**  
 Warum der Sänger  
 nicht Volksopern-  
 Direktor werden  
 will Seite 27



ATX ▲ 4136,78	Dow Jones ▲ 11.104,11	DAX ▲ 5893,63	Eurostoxx ▲ 3830,24	Nikkei-225 ▲ 16.192,95	Euro zu US-\$ ▼ 1,1852 \$	Euro zu sFr ▲ 1,5637 Fr	Gold ▼ 553,25	Ölpreis ▼ 59,42	Euribor ▲ 2,571
Wien + 1,19	(17,00 MEZ)	Frankfurt + 22,84	+ 4,24	Tokio + 91,04	EZB-Fixing - 0,0044	EZB-Fixing + 0,0034	2.Goldfixing London - 0,90	\$/Barrel (Brent) - 1,45	1 Monat + 0,020

## RUMÄNIEN

### Ungarische Uni-Lehrer proben den Aufstand

*In Klausenberg (Cluj) wird  
 die Schaffung von drei  
 ungarisch-sprachigen  
 Fakultäten gefordert.*

Von unserem Korrespondenten  
 PETER BOGNAR

**BUKAREST/BUDAPEST.** Die ungarische Minderheit in Rumänien kämpft wieder einmal um ihre Rechte. Im Visier der Magyaren ist die Babeş-Bolyai Universität in Cluj-Napoca (Klausenburg). Das Gros der dortigen ungarischen Professoren setzt sich seit Monaten für die Schaffung dreier staatlich finanzierter ungarisch-sprachiger Fakultäten ein.

Die Professoren werfen der Uni-Leitung vor, ihnen diese Fakultäten vorzuenthalten. Erst unlängst wurde ihr einschlägiges Gesuch vom obersten Entscheidungsgremium der Uni unter dem rumänischen Rektor Nicolae Bocsan abgeschmettert. Begründung: Für neue Fakultäten fehle das Geld. Zudem sei in der Anstalt der zweisprachige Unterricht ohnehin gewährleistet. Péter Hantz, Sprecher der ungarischen Bolyai-Initiativkommission, bestätigte im Gespräch mit der „Presse“, dass letzteres stimme. Aber die Zahl der ungarischen Professoren decke nicht die Nachfrage der Studenten.

Laut Hantz ist die Lage in Klausenburg nach der Abweisung der magyarischen Forderungen „zum Bersten gespannt“. „Alle legalen Mittel sind ausgereizt. Es bleibt uns nichts anderes mehr übrig, als zum bürgerlichen Ungehorsam zu greifen“, sagt Hantz.

#### Minderheitengesetz umstritten

Unterdessen gibt es in der bürgerlich-liberalen Regierungskoalition in Bukarest Spannungen zwischen dem Demokratischen Bund der Ungarn in Rumänien (UDMR) und der Demokratischen Partei (PD). Grund ist ein Gesetz über den Status der Minderheiten in Rumänien, das von der UDMR erarbeitet worden war. Die Ungarnpartei drängt darauf, das Gesetz rasch im Parlament zu verabschieden. Die PD legt sich aber quer. In Rumänien leben rund 1,4 Millionen Ungarn.